

Großes Fest U.L.F. vom Schnee in Saint-Pierre de Colombier ; 17-25. Dezember : große liturgische Novene zu Weihnachten ; 25. Dezember : Weihnachten !; 31. Dezember: große Gebetsnacht im Geist der Sühne und Dank in Saint-Pierre de Colombier und in Bergerac, Grand-Fougeray, Sens und Sélestat.

5. Rubrik: Weiterbildung: Im K.K.K. Nr. 2514-2557 über die zwei letzten Gebote lesen. Auf unserer französischen Webseite wird es Audioaufnahmen über die 10 Gebote geben (aber auf französisch).

6. Rubrik: Aktion: Zeugen wir von **unserer Liebe zur Mutter Gottes, die Mutter vom Guten Rat**. Laden wir unsere Freunde und unsere Mitmenschen dazu ein, sich an die Mutter Gottes zu wenden, auf sie zu vertrauen und **das kommende Weihnachtsfest gut zu leben: Gott ist Mensch geworden, damit der Mensch Gott werde. Viele dürsten nach Gott, aber ohne zu wissen, wo Er ist.**

7. Rubrik: Austausch: Wir vertrauen Ihrem Gebet das **Berufungsverfahren an, das am Montag, 18. Dezember in Nîmes stattfindet**. Es steht viel auf dem Spiel: das Weiterführen der Baustelle der Gebetsstätte Unserer Lieben Frau vom Schnee. Wir bitten auch um Gebet und Aufopfern, damit alle Pilger, auf die Jesus zum großen Fest U.L.F. vom Schnee in Saint-Pierre wartet, kommen können. Wir vertrauen Ihrem Gebet letztendlich die **Exerzitien** für Alle während der Weihnachtsoktav und die **Gebetsnacht** am 31. Dezember an. In dieser Zeit der Verwirrung und der Spaltung möge Unsere Liebe Frau vom Schnee, die Mutter vom Guten Rat, die wir feierlich feiern werden, uns in der Treue leiten und uns segnen. Wir wünschen Ihnen eine **gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten**. Wir beten in allen Ihren Anliegen und danken Ihnen für Ihr Gebet und Ihre Großmütigkeit. Ich segne Sie mit Zuneigung und versichere Ihnen des Gebetes und der Zuneigung von **Mutter Hélène und unseren Brüdern und Schwestern**.

Pater Bernard



Missionarfamilie Unserer Lieben Frau
Saint-Pierre de Colombier, 1. Dezember 2023

MIT UNSERER LIEBEN FRAU VOM SCHNEE, DER MUTTER DES GUTEN RATES, BEREITEN WIR UNS IM HINBLICK AUF DAS HEILIGE JAHR AUF EIN INBRÜNSTIGES MARIENJAHR VOR

Liebe Freunde,

mit Freude und Dankbarkeit wollen wir uns mit Ihnen auf das große Fest Unserer Lieben Frau vom Schnee vorbereiten. Dieses Fest wird, wie in den letzten Jahren, an zwei Samstagen gefeiert werden: am 09. und 16. Dezember 2023. Wir werden bei diesem Fest in den wichtigen Gebetsanliegen für unsere Welt und unsere Kirche und in Ihren Anliegen beten. Unsere Liebe Frau vom Schnee wird Sie reich beschenken. Kommen Sie zahlreich!

Wir haben soeben unser Verantwortlichentreffen mit einer Entscheidung abgeschlossen, die wir nicht vorhergesehen hatten, als wir dieses Treffen begannen: mit allen unseren Freunden wollen wir das Jahr 2024 als ein Marienjahr leben, das das Heilige Jahr 2025 vorbereitet. Seit Jahren hören wir nicht auf, Sie aufzufordern, für die Erfüllung des brennenden Wunsches von Benedikt XVI. zu beten und zu opfern, den er am 13. Mai 2010 in Fatima an alle Mitglieder der Kirche gerichtet hat: den Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens zu beschleunigen. Angesichts der schwerwiegenden Ereignisse, die wir in der Welt aufgrund des zunehmenden Hasses und der Gewalt, die die Gefahr eines dritten Weltkriegs mit sich bringen, und in der Kirche aufgrund der sich verschärfenden Krisen und Spaltungen erleben, sollten wir uns mit immer mehr Vertrauen und Liebe an die Jungfrau Maria, die Mutter Gottes und unsere Mutter, die Mutter des Guten Rates, wenden.

Wort Gottes: Jesaja 9, 2-7

1. Rubrik: Disziplin: Um eine eifrige Seele werden zu können, sollten wir **konkrete Mittel** ergreifen, um treu den Rosenkranz zu beten und häufiger an der Heiligen Messe und der Anbetung teilzunehmen. Möge die Mutter vom Guten Rat uns helfen, uns **aus unserer Trägheit zu lösen**, um mit unseren christlichen Brüdern und Schwestern einen **"Schutzwall der Liebe** zu errichten", um den Angriffen der Hölle, des Hasses und der Gewalt entgegenzutreten. Lasst uns nicht wie stumme Hunde sein, sondern wie kleine **Kinder und tapfere Krieger!** Lasst uns mit den geistigen Waffen des Evangeliums in der Nachfolge von Jesus, Maria und Josef **Widerstand** leisten. Die kleine Thérèse wurde in einer Weihnachtsnacht in einem Augenblick verwandelt. Auch wir können verändert werden, wenn unser Herz für Gott offen ist.

2. Rubrik: Geistliches Wort: „Mit Unserer Lieben Frau vom Schnee, der Mutter des Guten Rates, bereiten wir uns im Hinblick auf das Heilige Jahr auf ein eifriges Marienjahr vor.“

- **Unsere Liebe Frau vom Schnee, Mutter des Guten Rates**

In der Einleitung der Messe zu Ehren der Jungfrau Maria, Mutter des Guten Rates, heißt es: *"Die Jungfrau Maria wird mit Recht "Mutter des Guten Rates" genannt, denn sie ist die Mutter Christi, den der Prophet Jesaja im Voraus als "Wunderbaren Ratgeber" bezeichnete. Sie lebte ihr ganzes Leben unter der Führung des "Geistes des Rates (...), dessen Schatten sie umhüllte". Sie "hielt sich zutiefst an den Plan (Gottes), alles in Christus wiederherzustellen". Verstehen wir mit unserem Herzen, was die Kirche uns durch ihre Liturgie und ihre anerkannten Litaneien lehrt. **Die Jungfrau Maria ist Mutter des Guten Rates, weil sie die Mutter Jesu ist, des fleischgewordenen Wortes, des wunderbaren Ratgebers, der von Jesaja prophezeit wurde.** Sie ist auch Mutter des Guten Rates, weil sie **das Heiligtum des Heiligen Geistes ist.***

Die erste Gabe, die der Heilige Geist jedem von uns in den Sakramenten der Taufe und der Firmung verliehen hat, ist die **Gabe der Weisheit**.

In den lauretanischen Litaneien beten wir zur Jungfrau Maria als **Mutter des Guten Rates und Sitz der Weisheit**. Benedikt XVI. erklärte, dass die Heilige

die nach dem Gesetz Gottes verurteilt sind, sondern indem sie sie glauben ließen, dass sie für das Heil ihrer Seele und für ein asketischeres Leben Ars oder San Giovanni Rotondo verlassen müssten. Beinahe wäre es ihnen gelungen, aber *die Jungfrau Maria beschützte diese beiden Heiligen und inspirierte sie, denen zu gehorchen, die sie auf der Erde führten. **Jesus hat uns gewarnt:** Wachtet und betet. **Mutter Maria Augusta** sagt uns: *Vorsicht, der Teufel nimmt unaufhörlich ins Visier und ist ohne Unterlass am aushecken!* **Unsere Liebe Frau vom Schnee, Mutter des Guten Rates, lass nicht zu, dass der Teufel, der lügt und manipuliert, uns täuscht. Bewahre uns auf dem sicheren Weg des Gesetzes Gottes.***

- **Unsere Liebe Frau vom Schnee, Mutter des Guten Rates, hilf unseren Zeitgenossen, sich Gott zu öffnen.**

Benedikt XVI. sagte in Lourdes als er Frankreich verließ am 15. September 2008, dass *die Zeiten für eine Rückkehr zu Gott günstig seien*. Diese Rückkehr zu Gott scheint im Jahr 2023 noch lange nicht verwirklicht zu sein. Die Welt versinkt immer tiefer in Unmoral, Hass und Gewalt. Immer mehr Getaufte wissen nicht mehr, was sie glauben und was sie tun sollen. Benedikt XVI. war kein utopischer Prophet. Diese Rückkehr zu Gott, von der er sprach, wird gemeinsam mit dem Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens und der Herrschaft des Heiligsten Herzens Jesu kommen. **Beten, leiden und opfern wir für unsere Familienmitglieder, für unsere Freunde und für alle unsere entmutigten, abgestumpften und sogar verzweifelten Zeitgenossen.** Jesus möchte ihnen durch seine Engel in der kommenden Heiligen Nacht erneut sagen: **"Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die er liebt"** (Lk 2,14). Durch die Ausstrahlung ihrer Heiligkeit waren die Jungfrau Maria und der Heilige Josef für die Hirten und die Heiligen Drei Könige Mutter und Vater des Guten Rates, der das Jesuskind war.

4. Rubrik: Liturgie: 7.-15. Dezember: Novene zu Unserer Lieben Frau vom Schnee ; 8. Dezember: Hochfest Mariä Empfängnis; 9. und 16. Dezember:

und liebt uns. Er kann unser Tröster sein. Er kann uns trösten und unsere Seele beleben. Seine Gegenwart ist wie ein wohltuender Balsam auf einer Wunde. Er kann schließlich unser Ratgeber sein, indem Er uns leitet und uns **Weisheit** schenkt. Hören wir auf ihn.

Aber wie können wir auf Ihn hören? **Jesaja** kündigte das Kommen Jesu an: "Auf ihm wird der Geist des Herrn ruhen, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn, der Geist der Frömmigkeit. Er wird urteilen, aber nicht nach dem Äußeren. Er wird urteilen, aber nicht nach dem Hörensagen" (Jes 11,2). **Paulus** sagt uns: "Wisst ihr nicht, dass ihr ein Tempel Gottes seid und der Geist Gottes in euch wohnt?" (1 Kor 3,16). In der „Anleitung zum frommen Leben“ empfiehlt der heilige Franz von Sales, *auf die inneren Eingebungen zu achten: alle Anziehungen, Bewegungen, Gefühle der Reue, Erleuchtungen und Erkenntnisse, die Gott in uns erkennen lässt*. Bitten wir Unsere Liebe Frau vom Schnee, die Mutter des Guten Rates, uns zu lehren, uns vom Heiligen Geist leiten zu lassen.

- **Die Mutter vom Guten Rat hilft uns dabei, die Geister zu unterscheiden.**

In der Höhle von Manreza in Spanien, wo der Heilige **Ignatius von Loyola** von Gott große Erleuchtung für sich selbst und als Hilfe für alle, die seinen „Geistlichen Übungen“ folgen, empfing, steht geschrieben, *dass die Jungfrau Maria ihn inspiriert hat*. Durch sie wurde er zu einem Meister der Unterscheidung der Geister. Er hat zwei Sätze von Regeln zur Unterscheidung der Geister gegeben. Der erste Satz betrifft Menschen, die sich gerade erst bekehrt haben. Die Dämonen werden alles tun, um sie in Todsünden zu stürzen. Der zweite Satz betrifft diejenigen, die sich entschlossen auf den Weg der Heiligkeit begeben haben. Die Taktiken der Dämonen sind anders: Sie **werden "unter dem Deckmantel des Guten" handeln** und sich als Engel des Lichtes tarnen. Die Dämonen haben den heiligen Pfarrer von Ars und Padre Pio nicht in Versuchung geführt, indem sie ihnen zu Handlungen rieten,

Jungfrau Maria „als erste das Menschsein des fleischgewordenen Wortes, das Menschsein der Göttlichen Weisheit betrachtet hat. Im Jesuskind, mit dem sie in nie endender stiller Zwiesprache stand, erkannte sie das menschliche Antlitz Gottes, so dass sich die geheimnisvolle Weisheit des Sohnes in den Geist und in das Herz der Mutter eingepägt hat. Daher ist Maria der »Sitz der Weisheit« geworden“ ([Ansprache, 14.12.2006](#)). Im Hymnus Akathistos heißt es: "Freue dich, **Gefäß der Weisheit Gottes**; Freue dich, Schatzkammer seiner Vorsehung!"

Lesen wir diesen ersten Absatz nicht zu schnell, sondern vertiefen wir unsere Betrachtung, prägen wir ihn in unser Gedächtnis und in unser Herz ein, lieben wir die Jungfrau Maria intensiver.

- **Wer ist heute mein Berater? Durchdringt mich die göttliche Gabe der Weisheit?**

Auf der französischen Webseite „*Maria von Nazareth*“ lesen wir: "Im biblischen Denken sind **Gesetz und Rat** stets miteinander verbunden und haben die Entfaltung unserer Natur und unserer eigentlichen Berufung zum Ziel. Um das biblische und auch das marianische Denken aufzunehmen, müssen wir uns von der vorherrschenden Mentalität befreien... Das Gesetz ist eine Regel, die jedes Wesen leben muss, um seiner geschaffenen Natur gemäß zu leben. **Gott beschränkt sich nicht darauf, Gesetze zu geben, er verschafft Hilfe und Trost, Gnade und Heiligung, er zieht an, er berät**. Das Gesetz unterscheidet sich also vom Rat, aber es „gründet“ im Rat.

Einerseits ist der Rat eine Vorbereitung: Er bereitet auf die Fülle des Gesetzes vor, er führt den Menschen dazu, seine menschliche Natur zu leben, die etwas ganz anderes ist als bloßes egoistisches Interesse.

Andererseits ist der Rat eine Kunst, dem Gesetz zu gehorchen, und [strebt] danach, es zu vervollkommen. Man unterscheidet dann zwischen dem, was optional ist, und dem, was vorgeschrieben ist.

*Schließlich sind für die Älteren der tugendhafte Mensch und der Heilige schön, da das **Schöne mit dem Guten verbunden ist**.*

Für die Modernen ähnelte das Gesetz jedoch den physikalischen Gesetzen, es ist eine Norm, ein Imperativ. Das Gesetz "gründet" nicht mehr im Rat... Von da an driftet der "Rat" immer weiter ab.

Einerseits ist der Rat zum Interessengeschäft geworden, zur egoistischen Suche nach dem eigenen Nutzen.

Und andererseits kann der optionale Rat wichtiger werden als das verbindliche Gesetz.

Schließlich ist der moderne moralische Held "erhaben", weil man sich die menschliche Vernunft als unabhängig, als über dem Gesetz und dem Rat, vorstellt.

Möge diese Vertiefung der Webseite Maria von Nazareth uns helfen, die doppelte Frage zu beantworten: "Wer berät mich? Bin ich wirklich von der göttlichen Gabe der Weisheit beseelt?" Der Heilige Geist wird uns in unserem Gewissen erleuchten, um uns bewusst zu machen, welcher Ratgeber uns führt, und uns entdecken lassen, was die Früchte unseres Lebens sind: das Leben gemäß der wahren Weisheit oder das Leben ohne Gott. Möge diese Adventszeit uns die Gnaden einer wahren Bekehrung erwirken. **Unsere Liebe Frau vom Schnee, Mutter des Guten Rates, bewahre uns auf dem Weg zum Himmel auf dem Pfad der Weisheit!**

- **Die Jungfrau Maria, die Mutter des Guten Rates, lädt uns ein, Jesus, die ewige Weisheit, nachzuahmen.**

Der heilige Athanasius schreibt: *"Die persönliche Weisheit Gottes, seines eingeborenen Sohnes, schöpft und verwirklicht alle Dinge. Denn, so heißt es im Psalm: Du hast alles weise gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Damit die Geschöpfe nicht nur existieren, sondern auch gut existieren, hat Gott beschlossen, dass seine eigene Weisheit zu den*

*Geschöpfen herabsteigen sollte, um in allen und jedem **einen gewissen Abdruck und eine Darstellung seines Bildes einzuprägen**; so würde es offensichtlich, dass sie mit Weisheit geschaffen wurden und würdige Werke Gottes sind."*

Lassen wir uns nicht von den fantasievollen Hypothesen atheistischer Evolutionisten in die Irre führen, die unbewiesen behaupten, unsere Welt sei das Ergebnis von Zufall und Notwendigkeit. Der Glaube der Kirche beruht nicht auf menschlichen Gedichten, sondern auf Texten, die vom Heiligen Geist eingegeben worden sind: **Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, ja sogar sehr gut, was die Erschaffung des ersten Menschen, Adam, und der ersten Frau, Eva, betrifft** (Gen 1,1 - 2,4). **Alles wurde von Gott mit Weisheit und Liebe erschaffen.**

In diesem Advent 2023 lädt uns die Jungfrau Maria, Mutter des Guten Rates, dazu ein, Jesus, die ewige Weisheit, nachzuahmen. *"Als Mutter und Lehrerin, die mit der Gabe des Rates ausgestattet ist"*, heißt es in der Einleitung zur Messe zu Ehren Mariens, der Mutter vom Guten Rat, *"teilt sie ihren Söhnen und Jüngern von Herzen die Güter der göttlichen Weisheit mit: **"Rat und Klugheit, Verstand und Stärke"***.

Jesus, die ewige Weisheit, vermittelt die Güter der göttlichen Weisheit in den **Seligpreisungen und der Bergpredigt (Mt 5-7), den Gleichnissen und der Rede nach dem letzten Abendmahl (Joh 13-17)**.

- **Die Jungfrau Maria, Mutter des Guten Rates, lädt uns ein, uns vom Heiligen Geist leiten zu lassen.**

Jesus sagt uns: *"Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, damit er in Ewigkeit bei euch bleibt, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht; ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein"* (Joh 14,16-17). Der Heilige Geist kann unser Vertrauter sein. Sprechen wir mit ihm, teilen wir ihm unsere Ängste und Fragen mit. Er kennt uns genau